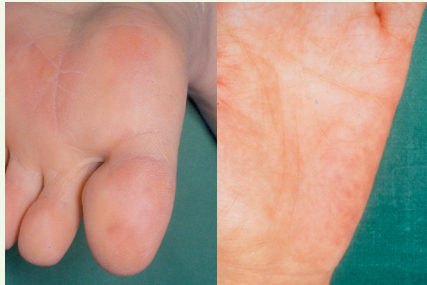


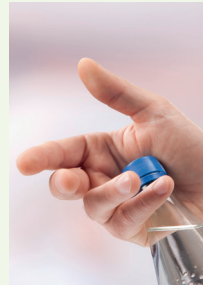
Diagnose des Hand-Fuß-Syndroms

Grad 1*



Taubheitsgefühl, Dysästhesie/Parästhesie, Kribbeln, *schmerzlose* Schwellungen oder Erythem der Hände und/oder Füße und/oder Beschwerden, die den Alltag nicht beeinträchtigen.

Hinweis: Dieses frühe Stadium wird vom Patienten gut erkannt, wenn beim Öffnen einer Mineralwasser-Flasche Irritationen oder leichte Schmerzen verspürt werden.



Maßnahmen**

Keine Dosisreduktion
Keine Therapieunterbrechung

- ▶ Bitte entnehmen Sie pflegende und entlastende Maßnahmen der Broschüre „Diagnose und Management des Hand-Fuß-Syndroms“ (S. 17–19).

Grad 2*



Schmerzhaftes Erythem und Schwellung der Hände und/oder Füße und/oder Beschwerden, die die Aktivitäten des Patienten im täglichen Leben beeinträchtigen.

Maßnahmen**

Unterbrechung der Xeloda® Therapie und Fortsetzung der Therapie mit reduzierter Dosis

- 1. Auftreten:** Therapieunterbrechung bis Rückbildung auf Grad 0/1
Keine Dosisreduktion**
- 2. Auftreten:** Therapieunterbrechung bis Rückbildung auf Grad 0/1
Dosisreduktion auf 75%***
- 3. Auftreten:** Therapieunterbrechung bis Rückbildung auf Grad 0/1
Dosisreduktion auf 50%***
- 4. Auftreten:** Therapieabbruch

- ▶ Bitte entnehmen Sie pflegende und entlastende Maßnahmen der Broschüre „Diagnose und Management des Hand-Fuß-Syndroms“ (S. 17–19).

Grad 3*



Feuchte Abschuppungen, Geschwürbildung, Blasenbildung und *starke Schmerzen* an den Händen und/oder Füßen und/oder starke Beschwerden, die es für den Patienten unmöglich machen, zu arbeiten oder Aktivitäten des täglichen Lebens auszuführen.

Maßnahmen**

Unterbrechung der Xeloda® Therapie und ggf. Behandlung des Hand-Fuß-Syndroms

- 1. Auftreten:** Therapieunterbrechung bis Rückbildung auf Grad 0/1
Dosisreduktion auf 75%***
- 2. Auftreten:** Therapieunterbrechung bis Rückbildung auf Grad 0/1
Dosisreduktion auf 50%***
- 3. Auftreten:** Therapieabbruch

- ▶ Bitte entnehmen Sie pflegende und entlastende Maßnahmen der Broschüre „Diagnose und Management des Hand-Fuß-Syndroms“ (S. 17–19).

* Entsprechend den Common Toxicity Criteria (Version 1) der National Cancer Institute of Canada Clinical Trials Group (NCIC CTG) oder den Common Terminology Criteria for Adverse Events (CTCAE) des Cancer Therapy Evaluation Program des US National Cancer Institute, Version 3.0.

** Fachinformation Xeloda®, Stand: April 2010

*** Prozentangaben bezogen auf berechnete Ausgangsdosis (gemäß Fachinformation Xeloda®). Nach Dosisreduktion sollte die Dosis zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr erhöht werden.

Folgende Informationen benötigt Ihr Patient:

- Das Hand-Fuß-Syndrom ist nicht lebensbedrohlich
- Die Einnahme der Tabletten, Dosisreduktionen und Intervallpausen sollen in das Therapietagebuch eingetragen werden
- Bei ersten Anzeichen von Veränderungen an Händen oder Füßen soll sofort der Arzt oder das onkologische Pflegepersonal kontaktiert werden (Ansprechpartner mit Telefonnummer sollte Ihrem Patienten bekannt sein)
- Prophylaktische, regelmäßige Pflege von Händen und Füßen durch feuchtigkeitsspendende Salben
- Kühlung durch Hand- und Fußbäder
- Vermeidung von starker mechanischer Belastung: enges Schuhwerk, Sport, schwere körperliche Arbeit mit den Händen
- Erforderliche Dosisreduktion oder Therapiepausen aufgrund von Nebenwirkungen beeinträchtigen den Therapieerfolg nicht. Der Patient kann die Therapie selbständig unterbrechen!



Xeloda® 150 mg / 500 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Capecitabin. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 150 mg bzw. 500 mg Capecitabin; sonstige Bestandteile: wasserfreie Lactose, Croscarmellose-Natrium, Hypromellose, Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat, Talkum, Titandioxid (E171), Eisenoxidhydrat und Eisen(III)-oxid (E172). **Anwendungsgebiete:** Adjuvante Behandlung von Patienten nach Operation eines Kolonkarzinoms im Stadium III (Dukes Stadium C); Therapie des metastasierten Kolorektalkarzinoms; Therapie des lokal fortgeschrittenen bzw. metastasierten Mammakarzinoms (als Monotherapie nach Anthrazyklin- und Taxanversagen; in der Kombinationstherapie mit Docetaxel nach Versagen einer zytotoxischen Chemotherapie. Eine frühere Behandlung sollte ein Anthrazyklin enthalten haben); Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Magenkarzinoms mit einem Platin-haltigen Anwendungsschema. **Gegenanzeigen:** Schwerwiegende und unerwartete Reaktionen bei Vorbehandlung mit Fluoropyrimidinen, bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Capecitabin, Fluorouracil oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bekannter Dihydropyrimidin-Dehydrogenase-Mangel (DPD), Schwangerschaft und Stillzeit, schwere Leukopenie, Neutropenie oder Thrombozytopenie, schwere Beeinträchtigung der Leberfunktion und Nierenfunktion (Kreatinin-Clearance < 30 ml/min), gleichzeitige Behandlung mit Sorivudin, Brivudin oder deren chemischen Verwandten. Wenn für eines der Arzneimittel der Kombinationstherapie Gegenanzeigen vorliegen, darf dieses Arzneimittel nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Diarrhöe, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Stomatitis, Hand-Fuß-Syndrom, Ausschlag, trockene oder juckende Haut, Asthenie, Appetitverlust. *Häufig:* Anämie, Thrombozytopenie, Leukopenie, Neutropenie, Hautausschlag, Alopezie, Müdigkeit, Fieber, Schwäche, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Taubheit oder Kribbeln, Änderungen im Geschmackempfinden, Schwindel, Schlaflosigkeit, Ödeme der Beine, Verstopfung, Dehydrierung, Fieberblasen, Entzündungen der Nase und des Rachens, Infektion des Brustkorbs, Depression, Augenerkrankungen, Thrombophlebitis, Kurzatmigkeit, Nasenbluten, Husten, laufende Nase, Darmblutungen, Sodbrennen, exzessive Blähungen, trockener Mund, Hautverfärbungen, Nagelstörungen, Gelenk-, Brust- oder Rückenschmerzen und Gewichtsverlust. **Warnhinweis:** Enthält Lactose. **Hinweise der Fachinformation beachten.** Verschreibungspflichtig. Stand: April 2010. Weitere Informationen auf Anfrage erhältlich, Roche Pharma AG, 79630 Grenzach-Wyhlen.



Chugai Pharma Marketing Ltd.
D-60528 Frankfurt



Roche Pharma AG
D-79630 Grenzach-Wyhlen

● ● ● ● ● xeloda.de
Benutzerkennung: roche Passwort: roche